

**BREGENZ/WIEN****Wallner begrüßt Ratz-Ernenennung**

Die Entscheidung, den Bregenzer Strafrechtsexperten Eckart Ratz als „Expertenminister“ in die neue Übergangsregierung zu bestellen, begrüßt Landeshauptmann Markus Wallner ausdrücklich, heißt es am Mittwoch in einer Aussendung. Mit dem in Koblach wohnenden ehemaligen OGH-Präsident übernehme eine „bestens qualifizierte Persönlichkeit“ das „derzeit besonders sensible Amt des Innenministers“. Mit seiner langjährigen Erfahrung und Kompetenz verfüge Ratz über alle Voraussetzungen, um das wichtige Ministerium kompetent zu verwalten, so der Landeshauptmann, so Wallner.

**WIEN****Ratz zieht im Ministerium ein**

Im Innenministerium hat der neue Ressortverantwortliche Eckart Ratz die Amtsgeschäfte von seinem Vorgänger Herbert Kickl übernommen. „Es geht heute um Verantwortung für Österreich. Ich habe mein ganzes berufliches Leben stets diese Verantwortung in einem anderen Bereich wahrgenommen“, betonte er. Sein größtes Ziel bis zu den vorgezogenen Neuwahlen sei nicht, das „von seinem Vorgänger Geleistete abzubauen oder die Pferde in der Mitte des Flusses zu wechseln“, sondern „das Garantieren der staatlichen Institutionen, im Sinne einer Außensicht dieser staatspolitischen Institutionen“, unterstrich Ratz.

Karoline Edtstadler sagte: „Wir sind in einer Situation, in der wir Stabilität sicherstellen müssen. Das sind wir der Bevölkerung Österreichs schuldig.“

# Wird Kurz gestürzt, was dann?

**FRAGE & ANTWORT.** Der Kanzler hat die Mehrheit im Parlament verloren. Die Opposition will ihm am Montag das Misstrauen aussprechen.

Von Michael Jungwirth

## 1 Wie stehen die Chancen, dass Kurz in der Sondersitzung des Nationalrats am Montag gestürzt wird?

**ANTWORT:** Aus heutiger Sicht 50 : 50. Erstmals seit 1945 verfügt die Regierung über keine parlamentarische Mehrheit. Mit einfacher Mehrheit könnte die Opposition den Kanzler in die Wüste schicken. SPÖ und FPÖ haben mit Sebastian Kurz eine Rechnung offen. Die SPÖ klagt über die fehlende Gesprächsbasis, in der FPÖ überwiegen Revanchegelüste. Stürzt Kurz, wäre er nach 524 Tagen – vorerst – Geschichte. Christian Kern musste nach 580 Tagen den Hut nehmen.

## 2 Wie könnte Kurz gestürzt werden?

**ANTWORT:** Die schärfste parla-

mentarische Waffe ist der Misstrauensantrag. In der Zweiten Republik wurde 185 Mal einer Regierung oder einem Minister das Misstrauen ausgesprochen, der Antrag wurde jeweils von der amtierenden Regierung mit Mehrheit abgeschmettert. Diesmal ist die Situation eine völlig andere.

## 3 Wer bringt den Antrag ein?

**ANTWORT:** Ein Misstrauensantrag der Liste Pilz liegt vor – „betreffend Versagen des Vertrauens gegenüber dem Bundeskanzler“, wie es in dem Papier heißt. Die SPÖ stellt einen ähnlichen Antrag in Aussicht. Die FPÖ will nicht aktiv werden, schließt nicht aus, dass sie sich dem Vorstoß anschließt. Die Anträge müssen nicht begründet sein. SPÖ und FPÖ haben sich noch nicht festgelegt,



wollen die nächsten Tage abwarten, wohl auch die EU-Wahl.

## 4 Wie käme eine Mehrheit zustande?

**ANTWORT:** SPÖ und FPÖ müssten den Schulterschluss wagen, Neos und Liste Pilz haben zu wenig Stimmen.

## 5 Ganz konkret: Was passiert, wenn Kurz am Montag fällt?

**ANTWORT:** Bundespräsident Alexander Van der Bellen muss-

**SPLITTER**

Komiker Jan Böhmermann APA

**BERLIN****Böhmermanns Ständchen auf Europa**

Es wurde wild über weitere Enthüllungen in der Ibiza-Affäre spekuliert. Stattdessen trällerte der Komiker Jan Böhmermann am Mittwochabend – mittels eines Countdowns geschickt on-

line inszeniert – mit Spaßmachern aus Europa ein harmloses Lied. Für Österreich machte Peter Klien mit. Für alle, die mitsingen wollen, hier der Link: <http://dotheyknowiturope.eu>